

# Kurzinformation



## Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Master of Arts)

[www.uni-bamberg.de/ma-erwachsenenbildung/](http://www.uni-bamberg.de/ma-erwachsenenbildung/)

(Stand: September 2020)

### Worum geht es in diesem Masterstudium und an wen richtet sich dieser Studiengang?

Der Masterstudiengang „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ („Adult and Further Education“) beschäftigt sich mit den lebensbegleitenden Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener. Er führt in einer Regelstudienzeit von 4 Semestern (Vollzeit) zum Abschluss eines Master of Arts (M.A.). Die Dauer des Studiums ist durch eine Höchststudienzeit von 6 Semestern (Vollzeit) nach oben hin begrenzt.

#### *Der Studiengang ...*

- wendet sich an Bewerberinnen und Bewerber, die über ausgewiesene Fachkompetenzen in *nicht-erziehungswissenschaftlichen Bereichen* verfügen und bietet damit speziell diesen Graduierten eine Weiterqualifikation in dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin.
- ist sowohl für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger mit gerade erworbenem Studienabschluss als auch für Absolventinnen und Absolventen mit Berufspraxis geeignet.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Zentrale Studienberatung  
Kapuzinerstraße 25  
96047 Bamberg  
Tel. 0951/863-1050  
E-Mail: [studienberatung@uni-bamberg.de](mailto:studienberatung@uni-bamberg.de)  
[www.uni-bamberg.de/studienangebot/](http://www.uni-bamberg.de/studienangebot/)

## Was bietet Ihnen der Abschluss?

Das Berufsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung ist äußerst heterogen und reicht von der allgemeinen, politischen und kulturellen Bildungsarbeit über die berufliche Weiterbildung bis hin zur Personalentwicklung und zur betrieblichen Weiterbildung. Mit dem akademischen Abschluss „Master of Arts“ in Erwachsenenbildung/Weiterbildung erwerben Graduierte die theoretischen, didaktischen und methodischen Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den genannten Berufsfeldern in Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung bzw. Einrichtungen mit erwachsenenpädagogischen Aufgaben Lernsituationen so zu konzipieren, aufzubereiten und zu evaluieren, dass erwachsenengerechtes und situationsangemessenes Lernen ermöglicht wird. Darüber hinaus werden weitere Kompetenzen erworben, die dazu befähigen, in diesen Feldern vor allem

- Bildungsprogramme und Bildungsprozesse zu planen und zu organisieren,
- erwachsenengerechte Lernsituationen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,
- Bildungs- und Lernberatung für unterschiedlicher Zielgruppen anzubieten
- sowie in den Bereichen Bildungsmanagement, Evaluation von Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmarketing und Beantragung und Akquise von Finanzierungen kompetent zu agieren.

Die gesamte Ausrichtung des MA-Studienganges „Erwachsenenbildung/ Weiterbildung“ ist in hohem Maße berufsfeldbezogen und zeichnet sich gleichzeitig durch eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit erwachsenenpädagogisch relevanten Fragen der Bildung, des Lernens und Lehrens, der Beratung und Lernunterstützung sowie der Planung und Organisation aus.

Dieser akademische Abschluss schließt dann auch die Befähigung zum eigenständigen, wissenschaftsbasierten Arbeiten mit ein. Hierzu zählen unter anderem anwendungs- und berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikationen, welche auf Leitungs-, Management- und Organisationsfunktionen sowie auf bereits oben genannte Planungs- und Entwicklungskompetenzen zielen.

Neben dem Erwerb von Theoriewissen, Forschungs- beziehungsweise Evaluationskompetenzen und berufspraktischen Kompetenzen bietet das Masterstudium „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ in Bamberg aber auch weitere Perspektiven. Anschließend an den Masterstudiengang kann bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Promotion angestrebt und der akademische Grad „Dr. phil.“ erworben werden.

### **Welche Aufnahmevoraussetzungen sind zu erfüllen?**

- eine frist- und formgerechte Bewerbung
- ein mindestens mit der *Note 2,5 abgeschlossenes sechssemestriges Hochschulstudium* oder ein mindestens gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss eines grundständigen sechssemestrigen Studiengangs im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten;
- der Abschluss muss Kompetenzen aus *nicht-erziehungswissenschaftlichen Bereichen* im Umfang von mindestens 150 ECTS-Punkten enthalten;
- ein mindestens *sechswöchiges Praktikum* in der Erwachsenen- und Weiterbildung (nachholbar in den ersten beiden Studiensemestern);
- der Nachweis von *Kompetenzen in empirischen Forschungsmethoden* durch fachlich einschlägige Module im Umfang von mindestens 15 ECTS (nachholbar in den ersten beiden Studiensemestern).

Das Studium kann aufgenommen werden, sobald im Erststudium alle erforderlichen Prüfungsleistungen erbracht worden sind. Das Zeugnis muss innerhalb des ersten Semesters und die Erfüllung der weiteren Aufnahmevoraussetzungen müssen spätestens innerhalb eines Jahres nachgewiesen werden.

Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester, entweder in Vollzeit oder in Teilzeit begonnen werden. Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsfristen sind über die Homepage der Universität Bamberg abrufbar unter: [www.uni-bamberg.de/studium/interesse/bewerben/bewerbung-fuer-einen-masterstudiengang/](http://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/bewerben/bewerbung-fuer-einen-masterstudiengang/)

Auskünfte zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie in der Studierendenkanzlei. **Kontakt:** [master.studierendenkanzlei@uni-bamberg.de](mailto:master.studierendenkanzlei@uni-bamberg.de)

### **Welche Inhalte gibt es? Kann man Schwerpunkte setzen?**

Die Inhalte des Masterstudiengangs Erwachsenenbildung und Weiterbildung beziehen sich auf die Breite des Feldes der Erwachsenen- und Weiterbildung, das sowohl die allgemeine, politische und kulturelle Erwachsenenbildung als auch die berufliche und betriebliche Weiterbildung umfasst. Durch die Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Veranstaltungen innerhalb der so genannten Vertiefungsmodule können Sie bereits während des Studiums individuelle Interessenschwerpunkte setzen. In Kombination mit der Wahl spezifischer Praktika sowie des Themas der Masterarbeit ist zusätzlich zu den Grundlagen und dem breiten Überblick über das Feld der Erwachsenenbildung und Weiterbildung gleichzeitig eine themenbezogene Spezialisierung im Rahmen des Studiums möglich.

Mit dem Studium wird insgesamt darauf abgezielt, das Handlungsfeld der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie zentrale Tätigkeitsschwerpunkte (z.B. Entwickeln, Planen, Evaluieren, Lehren, und Beraten) theoretisch wie empirisch zu beleuchten, um einen Erwerb theoriebasierter Reflexionskompetenzen im Studium zu ermöglichen. Mit den Modulen zu den „Allgemeinen forschungs- und berufsqualifizierenden Kompetenzen“ wird zudem der Erwerb verschiedener handlungs- und forschungspraktischer Kompetenzen forciert. Weiterhin werden zentrale allgemeinpädagogische Inhalte und wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie fundierte Wissensbestände und Kompetenzen in empirischen Forschungsmethoden vermittelt.

Diese thematischen Schwerpunkte des Masterstudienganges sind zu unterscheiden nach der *Modulgruppe Pädagogik* (darin die „Allgemeine Pädagogik“ und „Empirische Forschungsmethoden“) und der vertieft zu studierenden *Erwachsenenbildung/Weiterbildung*.

Die „Allgemeine Pädagogik“ befasst sich im Besonderen mit:

- Pädagogischer Anthropologie, Normen und Zielen sowie Arbeitsfeldern der Erziehungswissenschaft,
- Grundlagen der Pädagogik sowie Erziehungs- und Bildungsinstitutionen,
- Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung,
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

Das Bamberger Profil in den „Empirischen Forschungsmethoden“ besteht unter anderem aus:

- Deskriptiver und schließender Statistik, Qualitative Methoden
- Praxisprojekt mit Forschungsbericht und Statistikanalyseprogramm.

In der „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ studieren Sie insbesondere:

- Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
- Professionelles didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
- Organisationen und Strukturen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
- Handlungspraktische Seminare zu Praktiken des Lehrens und der didaktischen Gestaltung von Veranstaltungen sowie Praktiken des Forschens in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

### **Wie sieht die Modulstruktur aus?**

- Es sind Leistungen im Umfang von insgesamt *120 ECTS-Punkten* (Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer System“) in einer Regelstudienzeit von vier Semestern (Vollzeit) oder dem entsprechenden Äquivalent in Teilzeit zu erbringen.
- Zu studieren sind die oben beschriebenen Modulgruppen der „Pädagogik“ im Umfang von 28 ECTS-Punkten, der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung im Umfang von 45 ECTS-Punkten, der „Allgemeinen forschungs- und berufsqualifizierenden Kompetenzen (inklusive Praktikum,

siehe unten) im Umfang von 17 ECTS sowie dem Modul zur Masterarbeit (inklusive Begleitseminar) im Umfang von 30 ECTS-Punkten.

- In der Regelstudienzeit ergibt sich hierdurch ein studentischer Arbeitsaufwand von durchschnittlich 30 ECTS-Punkten pro Semester (in Teilzeit eingeschrieben entsprechend weniger; genaueres regelt die sogenannte Teilzeitordnung der Universität Bamberg). 1 ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von circa 30 Stunden.
- Neben den Basismodulen, die in der Regel aus einer zentralen Vorlesung zum Themenbereich des Moduls bestehen, setzen sich die Vertiefungsmodule im Masterstudiengang üblicherweise aus mehreren Lehrveranstaltungen in Seminarform zusammen. Die Lehr-Lernformate, der zu erwartende Kompetenzerwerb sowie die Ausgestaltung der Prüfungen werden verbindlich im Modulhandbuch beschrieben.
- Im Verlauf des Studiums ist ein Praktikum mit einer Dauer von mindestens sechs Wochen beziehungsweise 240 Praktikumsstunden in Voll- oder Teilzeit zu absolvieren. Geeignete Praktikumsstellen sind hierfür erwachsenenpädagogische Einrichtungen (z.B. Volkshochschule) und Verbände oder Abteilungen/Bereiche in Unternehmen mit Aufgaben der betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung oder bei Forschungseinrichtungen, die im Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung forschen (z.B. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung DIE in Bonn).

Die Module und die jeweiligen Modulprüfungen können in beliebiger Reihenfolge durchlaufen werden (davon ausgenommen ist das Modul zur Masterarbeit). Empfohlen wird jedoch, die Basismodule in der Modulgruppe „Pädagogik“ sowie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zuerst zu absolvieren.

Beispiel für einen **Studienverlaufsplan** (Studienbeginn im Wintersemester und Vollzeit):

Sem.	<i>*Vorleistungen: a) Sechswöchiges Vorpraktikum + Praktikumsbericht sowie b) 15 ECTS in empirischen Forschungskompetenzen</i>				
1. Sem.	Ein Basismodul der Allgemeinen Pädagogik		Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	Basismodul: Organisationen und Strukturen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
			Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	Vertiefungsmodul: Organisationen und Strukturen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
2. Sem.	Basismodul: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	Basismodul: Forschungsmethoden in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	Basismodul: Professionelles didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		
		Vertiefungsmodul: Forschungsmethoden in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	Vertiefungsmodul: Professionelles didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		
3. Sem.					Allgemeine forschungs- und berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: <i>Praktikum</i>
					Allgemeine forschungs- und berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: <i>Vertiefung</i>
4. Sem.	Modul Masterarbeit				

\*Die Vorleistungen a und b sind spätestens bis zum Ende des zweiten Semesters nachzuweisen.

### Wie sehen die Prüfungsformen aus?

Modulprüfungen werden in Form von studienbegleitenden Leistungen sukzessive abgelegt und erfolgen durch die Kombination von mündlichen Leistungen (z.B. in Form von Projektpräsentationen oder Kurzreferaten) und/oder themenvertiefenden schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. in Form von Hausarbeiten oder Projekt- oder Forschungsberichten) sowie weiteren schriftlichen Prüfungsformaten wie Portfolios oder Klausurprüfungen. Eine Abschlussprüfung entfällt, das Studium endet mit Erreichen der Gesamtpunktzahl.

### Kann man sich Studienleistungen anrechnen lassen?

Hochschulische Studien-, Prüfungs- und Praktikumsleistungen sowie außerhochschulisch erworbene Kompetenzen werden im Rahmen der geltenden Prüfungsordnungen auf Antrag angerechnet, soweit sie nach Lernergebnissen/Kompetenzen gleichwertig sind. Über die Zuordnung und Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss.

## Weitere Auskünfte

Ausführliche Informationen über den Masterstudiengang „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ an der Universität Bamberg sind zu finden unter:  
[www.uni-bamberg.de/ma-erwachsenenbildung/](http://www.uni-bamberg.de/ma-erwachsenenbildung/)

*Professurinhaberin, Studiengangsbeauftragte und Prüfungsausschussvorsitzende*  
 Prof. Dr. Julia Franz, Markusplatz 3, 96047 Bamberg  
 Tel. +49 (0)951 863-1807 beziehungsweise -1808 (Sekretariat)  
 E-Mail: [julia.franz@uni-bamberg.de](mailto:julia.franz@uni-bamberg.de)

*Fachstudienberatung und Fragen zum Studium allgemein:*  
 Dr. Stephanie Welser, Markusplatz 3, 96047 Bamberg  
 Tel. +49 (0)951 863-1866 beziehungsweise -1808 (Sekretariat)  
 E-Mail: [stephanie.welser@uni-bamberg.de](mailto:stephanie.welser@uni-bamberg.de)

Das aktuelle Personal- und Vorlesungsverzeichnis ist zu finden unter:  
<http://univis.uni-bamberg.de/>

## Bewerbung und Zulassung

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
**Studierendenkanzlei**  
 Kapuzinerstraße 25 (Rückgebäude), 96047 Bamberg  
 Tel. +49 (0)951 863-1024  
 E-Mail: [master.studierendenkanzlei@uni-bamberg.de](mailto:master.studierendenkanzlei@uni-bamberg.de)

Für den Inhalt dieser Broschüre ist die Studiengangsbeauftragte und die Fachstudienberatung verantwortlich.